

II- 6648 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3292 /J

**Anfrage**

1989 -02- 2 8

der Abgeordneten Dr. Rieder, Dr. Schranz, Mag. Brigitte Ederer  
und Genossen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend das Vorgehen der Justiz bei nationalsozialistischer Wiederbetätigung

Das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes weist auf nachstehende Umstände bei der strafgerichtlichen Verfolgung nationalsozialistischer Wiederbetätigung hin.

Im Oktober 1988 erschien das neonazistische Buch von Gerd Honsik "Freispruch für Hitler - 36 ungehörte Zeugen wider die Gaskammer", das vom Landesgericht für Strafsachen Wien beschlagnahmt wurde. Gegen Honsik wurde ein Strafverfahren wegen § 3 Verbotsgesetz eingeleitet. Dessen ungeachtet wird das Buch in den seither erschienenen Ausgaben der von Honsik herausgegebenen neonazistischen Zeitschrift "Halt" weiter zum Verkauf angeboten.

Im Oktober 1987 erschien erstmals das gefälschte Dokument über die Nichtexistenz von Gaskammern in deutschen Konzentrationslagern, gleichfalls in der Zeitschrift "Halt", für das ein Ing. Emil Lachout verantwortlich zeichnet. Das in diesem Zusammenhang eingeleitete Strafverfahren ist immer noch nicht abgeschlossen.

Das derzeit wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung gegen Walter Ochsenberger beim Landesgericht Feldkirch geführte Strafverfahren verzögert sich immer mehr. Der Richter wurde wegen Befangenheit abgelöst, das Verfahren vertagt.

Auch wenn diese Fälle miteinander unmittelbar nichts zu tun haben, sind sie geeignet, den Eindruck zu erwecken, die Justizbehörden würden strafbare Handlungen nach dem Verbotsgesetz nicht mit dem erforderlichen Nachdruck verfolgen.

*Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz folgende*

*A n f r a g e :*

- 1. Was wurde seitens der Justizbehörde aus Anlaß der Anzeige wegen des Weitererscheinens des eingangs zitierten Buches von Gerd Honsik unternommen?*
- 2. Wann ist mit dem Abschluß des Strafverfahrens zu rechnen, das wegen des gefälschten Dokuments über die "Nichtexistenz von Gaskammern in deutschen Konzentrationslagern" geführt wird?*
- 3. Wann ist mit dem Abschluß des beim Landesgericht Feldkirch gegen Walter Ochensberger wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung geführten Strafverfahrens zu rechnen?*